

**ALLGEMEINES** SEITE 7

## ERFOLG DURCH ENGAGEMENT

MANUEL STOKINGER VON DER FG HÜLBEN IST „VORBILD DES JAHRES“

**SEGELFLUG** SEITE 16

## MIT DEM SG 38 PER MUSKELKRAFT ABHEBEN

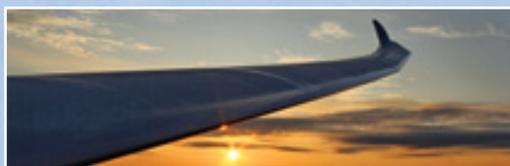
JETZT ZUM GUMMISEILSTART-WOCHENENDE  
AUF DEM KLIPPENECK ANMELDEN!



**TITELTHEMA** SEITE 3

## FLIEGEN OHNE BETRIEBSLEITER

WIE DAS KÜNFTIG FUNKTIONIERT UND WAS VEREINE DABEI BEACHTEN MÜSSEN





RALLYE ZWISCHEN DEN MEEREN

## EIN WETTBEWERB DORT, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Flugzeuge, soweit das Auge reicht auf dem Flugplatz Schleswig-Kropp

Am Wochenende 24. bis 26. Mai 2024 fand am Flugplatz Schleswig-Kropp (EDXC) die Rallye zwischen den Meeren statt. Insgesamt 30 teilnehmende Crews fanden den Weg an einen der nördlichsten Flugplätze inmitten der beiden Küsten; darunter auch zweieinhalb Crews aus Baden-Württemberg. Ob der Navigationsflug im hohen Norden auch nach einem Wechsel der Organisationsleitung hielt, was er versprach, berichtet Oliver Meindl.

Seit den 1980er-Jahren gibt es sie schon, die nunmehr alle zwei Jahre stattfindende Rallye zwischen den Meeren. Der

Wettbewerbsflug für Motorsegler, Ultraleicht- und Motorflugzeuge hat einiges zu bieten: Die geografische Lage macht es möglich, eine Strecke zu entwickeln, die gleich zwei Meere touchiert, berichtet Michael Frank-Steuer, Geschäftsführer des LSV Schleswig-Holstein und ehemaliger Organisator.

Die Landschaft sei sehr vielfältig zwischen Nord- und Ostsee: „Wir haben viele interessante Berge, uns fehlen aber die Täler“, sagt Frank-Steuer. In Stephanie und Sven Seidel habe er zwei wirklich gute Nachfolger und wisse die Rallye in guten Händen. Grund genug, sich auf den weiten Weg in den Norden zu begeben.

### Einmal quer durch die Bundesrepublik

Mit geplant über 450 NM ist der Anflug nach Schleswig-Kropp eine Ganztagsbeschäftigung. Glücklicherweise darf ich ab Leutkirch (EDNL) mit der eingespielten Navigationsflugcrew „Team Allgäuflug“ – bestehend aus Eugen Scheuerle und Theo Kibler – auf der Rückbank ihrer Cessna 172 mitfliegen. Die ersten 100 NM gestalten sich zäh: Viele kleinere örtliche Schauer, die jedoch lokal umflogen werden können. Umworben wird der Rallyeflug mit dem Slogan „Fliegen dort, wo andere Urlaub machen“. Wir bleiben daher optimistisch und hoffen auf besseres Wetter.



Blick über die Schulter: Sekundengenaues Navigieren macht den Reiz aus beim Rallyeflug



Drei geschaffte Piloten aus Leutkirch nach dem mehrstündigen Anflug auf Schleswig-Kropp

– Anzeige –



## ORATEX® ZUGELASSEN

### FÜR ALLE COMCO IKARUS C22 & C42

Wir sind Comco ITB Partner und können nicht nur alle C42 auf die ORATEX® Bespannung umrüsten sondern auch auf 540 kg / 560 kg auflasten!



AB SOFORT KÖNNEN WIR AUCH ALLE

C42A AUFLASTEN & AUF

ORATEX® BESPANNUNG

UMRÜSTEN

NEU

Schenken Sie ihrem Flugzeug ein neues Leben!

[design-change.lanitz-aviation.com](http://design-change.lanitz-aviation.com)

Die ORATEX® Bespannung im LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE ist in allen C22 und C42 Kennblättern aufgenommen.

Vorteile des Design Changes:

- Flügel, Querruder, Landeklappen und Leitwerke werden verstärkt
- die Leistungsfähigkeit Ihres Flugzeuges verbessert sich
- präzisere Steuerbarkeit dank aerodynamische Güte
- Flügel werden drehsteif
- Performance-Verbesserung dank des ORATEX® Mikro-Vortex-Effektes
- Sie entscheiden, ob Sie schneller oder sparsamer fliegen wollen

LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH · AM RITTERSCHLÖSSCHEN 20 · 04179 LEIPZIG · FON: +49 341 4423050 · SHOP: [www.LANITZ-AVIATION.com](http://www.LANITZ-AVIATION.com)



Die Sieger-Crews in der Wettbewerbsklasse neben Sven Seidel (links) und Michael Frank-Stever (rechts)



Olli Nord (Pilot) und Olli Süd (Navigator) kurz nach dem Start

Sven Seidel, neuer Wettbewerbsorganisator, vergewissert sich zwischenzeitlich bei uns per Messenger, ob wir auch wirklich den kompletten Flug in den Norden schaffen. Wir nutzen natürlich eine Papierkarte für die Anreise, um gleich beim Kartenlesen für den bevorstehenden Wettbewerb warm zu werden. Nach knapp drei Stunden Flugzeit landen wir in Braunschweig zum „Auftanken“ von Mensch und Maschine. Mit vier vollen „Mägen“ brechen wir gen Hamburg auf, wo uns endlich Gafor „O“ erwartet.

Mit einem „herzlich willkommen zur Rallye zwischen den Meeren“ werden wir wenig später per Funk nach dem Aufsetzen in Schleswig-Kropp begrüßt. Shuttle-Busse holen uns ab und sorgen für einen sicheren Transport über den großen Flugplatz und bringen uns zu selbst gebackenen Kuchen und frischem Kaffee auf der Terrasse des Flugplatzes. Gegen Abend wird der Grill angeheizt und ein angenehmer Duft von Würstchen und Steak verbreitet sich – genau das Richtige nach einem langen Flug.

Neue Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, ihre letzten Fragen loszuwerden und sich so noch einmal auf den Folgetag vorzubereiten. Andere vertreiben sich die Zeit mit einem kleinen Mitflug mit dem extra angereisten Elektra-Trainer. Sven stellt mir schließlich meinen Namensvetter und Piloten Oliver Janoschka vor, der vom Flughafen Husum kommt. Gemeinsam werden wir als Team „Olli Nord und Olli Süd“ zum gemeinsamen Wettbewerbsflug antreten und hatten daher schon telefonisch Kontakt. Wir besprechen noch einmal die Rollenaufteilung zwischen Pilot

und Navigator, damit wir am nächsten Tag auch klar wissen, wer was macht.

### Im bewerteten Rundflug zwischen den Meeren

Die Meeresnähe macht das Wetter am Samstagmorgen etwas spannender, die Sichtweiten lassen zu wünschen übrig. Mit etwas Optimismus startet das Briefing um 10 Uhr. Die Teilnehmer erhalten die Unterlagen 40 bis 60 Minuten vor dem Start, und sie können sich so mit der 1:200.000-Karte sowie den zu suchenden Bildern vertraut machen.

### Aufgabenübergabe von Team Allgäuflug unter den kritischen Blicken der Jury



Während wir uns am Flugzeug vorbereiten, klart das Wetter auf, es bleibt jedoch bedeckt. Um exakt 12:09 Uhr bekommen wir unseren Aufgabenumschlag. Olli Nord kümmert sich um die 13 Wendepunkte umfassende Route und trägt die Minutenstriche in die Karte ein. Damit können wir die insgesamt 92 NM sekundengenau navigieren. Ich messe schon einmal die Kurse der einzelnen Streckenabschnitte aus und bereite die zu suchenden Strecken- und zu identifizierenden Wendepunktbilder vor. Kurz vor dem Start wird das Cockpit aufgeräumt, damit auch alles sauber verstaut ist. Die Spannung steigt, schließlich ist es unser erster gemeinsamer Flug.

Der Kurs führt uns zunächst südwestlich von Husum zur Nordsee. Zeit, den Blick der Küste zu genießen, haben wir leider nicht, es gibt viel zu tun: Streckenbilder suchen, die kleinen, teilweise sehr mit Bäumen durchwachsenen Dörfer finden und sich entlang Straßen, Waldkanten und Flüssen terrestrisch entlanghangeln. Eine Mischung aus informationsdichter Kommunikation und konzentrierter Stille liegt in der Cockpit-Luft.

Weiter geht es südlich an Rendsburg vorbei bis zum Westensee westlich von Kiel. Besonderes Highlight ist der Flug an der Eckernförder Bucht vorbei, um dann im Zickzack-Kurs um und über Schleswig zu fliegen. Am „Final Point“ angekommen bildet der Flugplatz Schleswig (ETNS) mit seinen zwei gekreuzten Bahnen eine eindrucksvolle Auffanglinie.

Schließlich setzen wir zur Präzisionslandung an. Der Wind kommt leicht von rechts, jedoch ohne größere Böen. Noch einmal voller Fokus, um bestmöglich in das markierte Landefeld zu treffen. Die Jury wartet schon auf unsere Landung, um den genauen Aufsetzpunkt zu bestimmen. Olli Nord setzt butterweich auf. Eine hervorragende Landung, die für ein paar Sekunden offenlässt, ob wir wirklich schon am Boden sind. Leider ist sie jedoch zu kurz geraten, sodass wir mit einer entsprechend hohen Strafpunktzahl rechnen.

Nach dem Abrollen und Finden der markierten Parkpositionen nutzen wir die Zeit, um unsere Lösungen zu den Bildern in den abzugebenden Ergebnisbogen einzufüllen. Wir sind gespannt, was die Auswertung unserer GPS-Logger nach der Abgabe unserer Unterlagen ergibt.

### Fliegerparty mit Siegerehrung

Abends gilt es bei gutem Essen, die besten Crews aus den drei Kategorien zu ehren. In der fünf Crews umfassenden Einsteigerklasse können sich Dennis und Andrea Schröders den ersten Platz mit ihrer Breezer sichern. In der Landeswertung Schleswig-Holsteins triumphieren Rolf und Rouven Obelöer mit ihrem Scheibe-Falken und herausragenden 153 Strafpunkten. Überraschenderweise kommen wir als Team Olli Nord

und Süd mit 969 Strafpunkten auf den dritten Platz.

Robert Deppe und Carla Moses erfliegen sich mit 141 Strafpunkten den Sieg in der Wettbewerbsklasse. Team Allgäuflug schafft es mit 468 Punkten auf einen sehr guten sechsten Platz – vermutlich haben bei den Suchbildern einfach die Bauernhöfe aus dem Allgäu gefehlt. Reinhold Schmülling und Dietrich Overkamp, das zweite Team aus Baden-Württemberg, landet auf Platz zehn. Viel wichtiger als die errungenen Plätze ist aber, dass die Tradition eines unfallfreien Wettbewerbs seit Beginn der Rallye zwischen den Meeren fortgeführt werden konnte.

### Sicherer Heimflug

Der Rückflug erfolgt am Sonntag wieder mit Team Allgäuflug. Mit Langen gerastet und der Papierkarte auf dem Schoß, verläuft dieser mit einem Zwischenstopp in Eisenach (EDGE) reibungslos und wir landen nach rund viereinhalb Stunden sicher in Leutkirch (EDNL).

Herzlichen Dank an das gesamte Orga-Team und an den Aero-Club Kropp für diese tolle und sicher durchgeführte Veranstaltung! In Summe war es jede nautische Meile der langen Anreise wert. Die Rallye zwischen den Meeren hält auf jeden Fall das, was sie verspricht. Das Mitfliegen und Nachmachen sind ausdrücklich empfohlen!



Auf der Rückbank der Cessna 172 kann man von den erfahrenen Piloten Eugen Scheuerle und Theo Kibler viel über Navigation lernen



Auch 2026 soll die Rallye stattfinden, diesmal dann voraussichtlich am Flughafen Husum (EDXJ). Für diejenigen, die es mal an die Küste zieht, ist die Rallye eine ideale Veranstaltung zum Mitmachen. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit unter [www.navigationsflug.de](http://www.navigationsflug.de).

Text: Oliver Meindl (navgeeks)  
Fotos: Oliver Meindl,  
Michael Frank-Stever

## UPDATE

# NEUE MOGAS-KARTE 2024

Kürzlich ist die neue MOGAS-Karte erschienen. Darin sind alle Flugplätze markiert, an denen es MOGAS zu tanken gibt. Der Ersteller der Karte, René Mühlmeier, freut sich über Hinweise unter [mogas@gmx.de](mailto:mogas@gmx.de), falls Standorte aktualisiert oder ergänzt werden müssen.

Die Karte steht online zum Download bereit: [https://www.daec.de/media/files/2023/Fachbereiche/Luftfahrttechnik\\_und\\_Betrieb/D\\_mogas\\_190624\\_b.pdf](https://www.daec.de/media/files/2023/Fachbereiche/Luftfahrttechnik_und_Betrieb/D_mogas_190624_b.pdf) – oder direkt über den QR-Code.



Text: DAeC/red.  
Karte: René Mühlmeier

Die MOGAS-Karte zeigt Piloten  
verlässlich an, wo sie überall ihren  
Kraftstoff tanken können

